

**Sitzungsvorlage 2021/286**

Verfasser:  
Kulturamt, Verena Müller

Stand: 28.09.2021

Beteiligung:

Az.

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Stadtmarketing	11.10.2021	öffentlich
Gemeinderat	25.10.2021	öffentlich

**Zukunft Theater Ravensburg e.V.**

**Beschlussvorschlag:**

1. Dem Konzept für das Theater Ravensburg zur Existenzsicherung und zukünftigen Weiterentwicklung und der damit verbundenen Kompetenzbündelung Theater am Theater Ravensburg, sowie der Erhöhung des Zuschusses wird zugestimmt.

Der Zuschuss ist in den Nachtragshaushalt aufzunehmen.

Der Zuschuss ist auch in der mittelfristigen Finanzplanung in den Jahren 2023/24 vorzusehen.

## **Zukunftskonzept Theater Ravensburg**

Dieses Konzept basiert auf den Ergebnissen folgender Untersuchungen / Strategieprozesse

- der Kulturkonzeption der Stadt Ravensburg "Kultur in Ravensburg. Bestandsaufnahme und Leitlinien" (2016)
- der Benchmark-Analyse Theater Ravensburg (erstellt 2018, BAF Medienconsulting, Dittmar Lumppe)
- des Strategieprozesses zwischen Theater Ravensburg und Stadtverwaltung unter Begleitung von Dittmar Lumppe (2019 bis Frühjahr 2021)
- des hieraus entstandenen Konzeptpapiers "Theater Ravensburg 2.0 Kraftort Kultur" (2020, Dittmar Lumppe)

### **Prämisse**

Eine der Kernaussagen der Kulturkonzeption lautete, den Fokus in der Kulturförderung auf die starken Einrichtungen in der Kulturlandschaft zu richten, diese weiter zu entwickeln und zu professionalisieren. Dabei soll der kulturellen Bildung sowie der kulturellen Teilhabe durch entsprechende Vermittlungsprogramme, durch Abbau von Barrieren und Inklusion eine höhere Bedeutung zukommen.

Die Stadt Ravensburg versteht auch über das Jahr 2022 den gesicherten Bestand eines Theaters als unverzichtbaren Teil ihres dauerhaften Kulturangebots für Stadt und Region. Ausgehend von den Ergebnissen der Benchmark-Analyse, die aufzeigt, dass das Theater Ravensburg im Vergleich zum Theater Lindenhof, dem Zimmertheater in Tübingen und dem Stadttheater Aalen eine sehr gute wirtschaftliche Leistungsbilanz aufzeigt, soll das Theater Ravensburg e.V. als stark verwurzelter Partner in der Kulturszene Ravensburg und wichtiger Bestandteil der Stadtgesellschaft gesichert und zukunftsfähig entwickelt werden.

Die Stadt Ravensburg sichert mit dieser Konzeption in Zusammenarbeit mit dem Trägerverein des Theaters die Existenz des Theaters Ravensburg. Gemeinsam schaffen sie die notwendige Voraussetzung für den anstehenden personellen Wechsel. Mit der Bündelung der Theaterkompetenz beim Theater Ravensburg stellt die Stadt Ravensburg die Weichen für eine künftig angestrebte Weiterentwicklung des Theaters in Ravensburg.

### **Profil und Leistungsspektrum (3 Schwerpunkte)**

- I. Theater mit ganzjährigem Spielbetrieb
  - Abendspielplan
  - Abonnementangebote
  - Kinder- und Jugendtheater
- II. Breites inhaltliches Angebot eines Repertoiretheaters mit breitem Bildungs- und Kulturvermittlungsauftrag
  - Klassikerinszenierung, von werktreu bis Jetztzeit-interpretiert
  - Präsentation zeitgenössischer Bühnenstücke und Autoren
  - Aufgreifen und Inszenieren gesellschaftlich aktueller Themen
  - Theater als (geschützter) Raum des diskursiven Experiments
  - Theater als Ort der (informativen) Unterhaltung
- III. Theaterpädagogisches Zentrum und Zirkusschule Moskito für Kinder und Jugendliche.  
Theater als Ort der
  - Selbsterfahrung
  - Wissensvermittlung
  - Gemeinschaftserfahrung und Integration

## **Spielstätte**

Durch Verhandlungen der Stadt Ravensburg mit dem Immobilieneigentümer der gemeinnützige Verein Arkade e.V. entstehen für den bisherigen Standort Verbleibe- und Entwicklungsmöglichkeiten. Das Theater Ravensburg e.V. kann in der bisherigen Spielstätte in der Zeppeinstr. 7 bleiben. Der Mietvertrag ist unbefristet.

## **Personal**

Der sehr engagierte Theatergründer und langjährige Geschäftsführer und Intendant des Theaters Ravensburg, Herr Albert Bauer, wird zum 31.12.2022 mit Ablauf seines derzeitigen Vertrags in den Ruhestand gehen.

Die Nachfolge soll personell gestärkt werden, indem zwei Stellen geschaffen werden. Eine Intendanz und eine kaufmännische Leitung. Die Intendanz sollte die neue Stelle zur Spielzeit 2022/23 besetzen, d.h. zum 1. September 2022 die Tätigkeit aufnehmen. Um der neuen Intendanz die notwendige Vorbereitungszeit auf die neue Aufgabe zu sichern ist eine Entscheidung über die Neubesetzung noch im Herbst 2021 notwendig.

## **Kompetenzbündelung**

Fortentwicklung des Theaters Ravensburg e.V. zum Campus Theater Ravensburg. Das Theater wird zum inhaltlich professionellen und räumlich flexiblen Kompetenzzentrum für Bühnenkunst in Stadt und Region, das sich als Forum und integrativer Ort der Begegnung versteht. Auch für die unterschiedlichsten Initiativen und Formate des Theater- und Kunstbetriebs allgemein. Dies umfasst ebenso die Bereiche des Amateurtheaters und wirkt somit auch breit in Gesellschaft, Stadt und in die Region hinein. Durch die Zusammenführung, Bündelung und Abstimmung der Theateraktivitäten in der Stadt können Doppelstrukturen vermieden werden und Formate professionell durchgeführt und vermarktet werden. Es entstehen auch Netzwerkgewinne durch das Miteinander.

Dazu überträgt die Stadtverwaltung Aufgaben, die bisher im Kulturredirektorat lagen, an das Theater Ravensburg e.V.

Hier handelt es sich um das Theaterangebot im Rahmen der Ravensburger Spielzeit (ca. 13 Abendveranstaltungen im Abonnement) und der Jungen Spielzeit (ca. 5 Veranstaltungen für die Schulen, 3 Veranstaltungen für Familien, sowie die Projekte "Theatertäschle" und "Jugend macht Theater"). Die beiden zuletzt genannten Projekte sind bedeutende theaterpädagogische Konzepte in der Stadt Ravensburg, die in Zusammenarbeit mit dem Theater und den Theaterpädagogen in den letzten Jahren ausgearbeitet wurden und von den Schulen der Stadt und der Region mit großem Interesse angenommen werden. Zu den Aufgaben gehört hier neben der inhaltlichen Programmgestaltung auch die Organisation und Betreuung der Veranstaltungen. Das zugehörige Projektbudget wird dem Theater Ravensburg übertragen. Für die Tätigkeiten wird eine organisatorische 50 % - Stelle im Theater Ravensburg geschaffen, die bis auf weiteres von der Stadt bezuschusst wird, da es derzeit nicht möglich ist die Stellenanteile vom Kulturredirektorat ins Theater zu übertragen.

Diese Bündelung soll schrittweise vollzogen werden. Begonnen werden soll bereits im Herbst 2021 mit der Neukonzeption des kulturpädagogischen Formats "Jugend macht Theater", es folgt ab Januar 2021 die Planung der Jungen Spielzeit 2022/23. Ab September 2022 folgt dann die Planung der Theaterangebote in der Spielzeit 2023/24 sowie die Organisation und Durchführung der Jungen Spielzeit 2022/23. Im September 2023 sollen dann alle Aufgaben vollumfänglich vom Theater durchgeführt werden.

Ein Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Theater sollen die Leitplanken dieser Kompetenzbündelung festhalten und als Leistungsvereinbarung dienen. Damit geht die Stadt Ravensburg als Mittelstadt einen innovativen Weg der Ermöglichungskultur und professionisierte Angebote.

## **Gesicherte Existenz und nachhaltige Weiterentwicklung**

Die Stadt Ravensburg und der Trägerverein Theater Ravensburg sehen mit den jetzt eingeleiteten Maßnahmen eine gute Basis für eine gesicherte Existenz des Theaters in Ravensburg. Gemeinsam streben die Verantwortlichen auch eine nachhaltige inhaltliche Weiterentwicklung des Theaters an. Dies könnte wie folgt aussehen:

- Erhöhung der jährlichen Anzahl von Neuinszenierungen von derzeit 3 im Abendspielplan, sowie auch vermehrt Stücke für Kinder- und Jugendliche.
- Erhöhung der Anzahl der Vorstellungen pro Jahr von derzeit ca. 160 Vorstellungen (Eigenproduktionen und Gastspiele)
- Sicherung und bedarfsgerechter Ausbau des aktuell 1.600 Unterrichtseinheiten jährlich umfassenden theater- und zirkuspädagogischen Angebots – im Rahmen von derzeit:
  - o 4 wöchentlich in Ravensburg stattfindenden Theaterclubs mit insgesamt 80 Teilnehmern
  - o 7 wöchentlich in Ravensburg (5) und der Region (2) stattfindenden Zirkusgruppen mit insgesamt 120 Teilnehmern
  - o 7 wöchentlich in Ravensburg (5) und der Region (2) stattfindenden theaterpädagogischen Projekten an Grund- und Hauptschulen – und sowie an Realschulen und Gymnasien
  - o ca. 20 Theaterworkshops an verschiedenen (Bildungs-)Einrichtungen in Ravensburg (ca. 15) und der Region (ca. 5)

Das Theater Ravensburg nimmt im Bereich der theaterpädagogischen Angebote hier einen Bildungsauftrag wahr - mit Wirkungskreis weit in die Region hinein. Kinder und Jugendliche werden ans Theater herangeführt, kulturelle Barrieren werden abgebaut. Die Zusammenarbeit mit den Schulen aller Arten unterstreicht das vielseitige Portfolio. Inklusion und kulturelle Teilhabe werden hier mit Mitteln der Theaterpädagogik gelebt.

- Bespielen/Wirken des/im öffentlichen Raums
- „Auftragstheater“ zur Erarbeitung und Präsentation kommunal- und bildungspolitisch relevanter Themen, Inhalte und Ziele
- Ausbreitung des Theaterangebots in die Fläche des Landkreises hinein
- Sicherung des Freilichttheaters
- Netzwerkfunktion
  - o Ausbau der Kooperationen mit anderen Theatern aus Baden-Württemberg
  - o Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Kultureinrichtungen
- Wissens- und Informationsvermittlung zur Stadt und ihrer Geschichte. Haltung und Zusammenhalt“ der Stadtgesellschaft, z.B. durch Erlebbarmachung der Erinnerungskultur

## **Finanzielle Entwicklung des Theaters Ravensburg:**

### **Erhöhung des Zuschusses der Stadt Ravensburg**

Bisheriger institutioneller Zuschuss der Stadt Ravensburg: 182.800 €

Die Stadt Ravensburg wird den Zuschuss ans Theater Ravensburg schrittweise erhöhen.

2022: +47.200 € auf dann 230.000 €

2023ff : +217.200 € auf dann 400.000 €

---

Die Erhöhung des Zuschusses setzt sich 2022 zusammen aus dem Budgetübertrag aus dem Bereich Kinder- und Jugendtheater im Kulturrat (20.200 €) und einem Zuschuss, für die Besetzung einer 50 % Stelle am Theater, da diese Stelle derzeit nicht aus dem Kulturrat übertragen werden kann (27.000 €).

Die Erhöhung des Zuschusses setzt sich in 2023 aus dem Budgetübertrag aus den Bereichen Theater (Spielzeit) (90.000 €) und Kinder- und Jugendtheater im Kulturamt (32.000 €), einem Zuschuss zur 50 % Stelle (27.000 €) und der Erhöhung der Förderung um 68.200 € zusammen.

### Erhöhung des Zuschusses des Landes Baden-Württemberg

Bisheriger Zuschuss des Landes Baden-Württemberg: 65.000 €.

Eine Förderung im Maßstab 2:1 für das Theater Ravensburg ist unser Wunsch. Hierfür befinden sich die Verwaltungsspitze und das Ministerium für Wissenschaft und Kunst in einem engen Austausch.

### Umsetzungsschritte und Zeitplan

11. Oktober Vorberatung im Ausschuss für Kultur, Tourismus und Stadtmarketing

25. Oktober Beschluss im Gemeinderat

26. Oktober: Gespräch mit dem MWK

anschließend:

Kooperationsvertrag zwischen Theater und Kulturamt

Besetzung der Stellen: Intendanz, kaufmännische Leitung, Organisation Veranstaltungen

### Kosten und Finanzierung:

<b>Ergebnishaushalt (konsumtiver Aufwand und Ertrag)</b>	
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>in 2022: 47.200 € in 2023: 217.200 €</b>
<b>Mittelbereitstellung im Haushaltsplan</b>	
Kostenstelle (10-stellig)	2810010041
Bezeichnung Kostenstelle	Kulturförderung (ohne Musikförderung)
Seite im Haushaltsplan	318
Planansatz ordentlicher Sachaufwand	560.000 €
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	43180000 Zuschüsse lfd. Zwecke an übrige Bereiche
Planansatz ordentlicher Ertrag	€
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	
<b>über-/außerplanmäßiger Mehraufwand</b>	
<b>Abdeckung</b>	<b>in 2022: 20.200 in 2023: 32.000</b>
Kostenstelle, Auftrag, PS-Projekt	2810020241
Bezeichnung	Eigene Projekte Kinder+Jugend
Seite im Haushaltsplan	318
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	
<b>Abdeckung</b>	<b>in 2023: 90.000 €</b>
Kostenstelle, Auftrag, PS-Projekt	2610050041
Bezeichnung	Theater (Gastspiele)
Seite im Haushaltsplan	297
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	

<b>ergebniswirksame Folgekosten im Ergebnishaushalt</b>	
<b>jährliche Folgekosten netto gesamt</b>	<b>95.200 € €</b>
davon Sachaufwand	95.200 €
davon Personalaufwand	€
davon Abschreibungen (Durchschnitt)	€
davon Zuschussauflösungen (Durchschnitt)	€
davon Erträge	€

**Anlage/n:**

Keine